

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Trondheim wird oftmals als beste Studentenstadt Norwegens genannt, da hier jeder fünfte Einwohner studiert und dem Studentenleben somit eine besondere Bedeutung zugeschrieben wird. Die Stadt ist sehr modern und trotzdem sehr naturnah. Man erreicht den Fjord direkt über die Innenstadt zu Fuß in fünf Minuten. Außerdem kann man in Trondheim und Umgebung ziemlich gut Nordlichter erleben. Oft wird auch gesagt, dass sich in Trondheim, aufgrund der hohen Studentendichte, viele Liebespaare finden, was für mich und zwei weitere Freundinnen zugehtroffen hat.

Die Norweger würde ich als eher schüchtern und zunächst schwer zugänglich beschreiben. Findet man jedoch gemeinsame Interessen oder trifft sie außerhalb der Uni auf Events, sind sie sehr herzlich und vor allem hilfsbereit. Vor der Abreise sollte man sich vor allem um gute Englischkenntnisse und ein finanzielles Polster kümmern.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

In der ersten Semesterwoche finden die Introduction Days für alle Austauschstudenten statt, von der es an der NTNU eine hohe Anzahl gibt. Hier werden alle organisatorischen Dinge geklärt und Freizeitangebote der Universität vorgestellt. Außerdem gibt es vor allem in den ersten Wochen des Semesters Wanderungen und andere kleinere Tagesausflüge, um andere Studierende und die norwegische Kultur kennenzulernen.

Pro Modul erhält man üblicherweise 7,5 oder 15 ECTS. Die Auswahl für physisch - geographische Kurse war im Spring Term 2020 sehr gering (und ist es wohl auch immer im Spring Term), sodass ich einen Bachelor-Kurs und einen Master-Kurs besuchen musste.

Die Prüfungen dauern üblicherweise jeweils 4 Stunden, sind jedoch gut machbar. Ich verbrachte das 6. Semester meines Geographiestudiums in Trondheim. Mein Aufenthalt fiel somit in die Aufschwungszeit der Corona-Pandemie.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Mein gesamtes Studium fand in Englisch statt, sodass ich mich nicht dazu entschied vorher einen Norwegisch-Kurs zu besuchen. Ich habe jedoch privat etwas Norwegisch gelernt, um Grundkenntnisse zur Verständigung zu haben und mich beim Einkauf zurechtzufinden. In Norwegen spricht eigentlich jeder fließend Englisch oder versteht es zumindest auf einem guten Niveau, sodass sich auch meine Englischkenntnisse verbessert haben. Da bei bemerkte ich die größten Erfolge im Fachwortschatz.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die NTNU ist sehr modern und man merkt, dass sich die Angestellten sehr um das Wohlbefinden der Studierenden bemühen. Der Bachelorkurs, den ich belegt habe, hat mir nicht gefallen, da wir über 5 Dozenten hatten, von denen manche gut und manche weniger gut lehren konnten. Der Masterkurs hingegen war sehr aufschlussreich und interessant. Das Leben als Austauschstudent in Trondheim ist sehr aufregend und es gibt viele Möglichkeiten, neue Menschen zu treffen. Ich würde den Besuch der NTNU vor allem denjenigen empfehlen, die sich in der Humangeographie heimisch fühlen.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt zwar eine Cafeteria, in der ich jedoch selten gegessen habe, um Geld zu sparen und habe mir stattdessen mein Essen selbst mitgebracht. Außerdem gibt es noch ein kleines Lebensmittelgeschäft im Unigebäude, in dem man Kleinigkeiten kaufen kann.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

In Trondheim gibt es Bus- und Straßenbahnlinien. Außerdem gibt es noch eine Fähre, die täglich verkehrt. Die Ticketpreise sind dabei sehr teuer. Eine Einzelfahrt kostet 40 NOK (ca. 3,80 €), sodass sich ein Monatsticket für 505 NOK (ca. 47,50 €) lohnt.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Als Austauschstudent bekommt man die Möglichkeit, sich auf einen Wohnheimsplatz zu bewerben, den man mit hoher Wahrscheinlichkeit auch bekommt. Die Zimmer sind für Norwegen mit ca. 350 € relativ günstig und sehr gut ausgestattet. Die Meisten bekommen ein Zimmer im Studentendorf Moholt. Dort habe ich in einer 4er-WG gewohnt. Die Wohnung war mit einer sehr schönen Küche und einem sehr guten Badezimmer ausgestattet. In den einzelnen Zimmern befand sich ein Bettgestell, mit Matratze, ein Kleiderschrank, ein Schreibtisch und abdunkelnde Vorhänge (sehr wichtig). Im Studentendorf gibt es außerdem ein Lebensmittelgeschäft, eine Post, Gym, Friseur, Wäscherei und einen Kindergarten.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In Trondheim gibt es unglaublich schöne Wanderwege und Fjorde, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Es gibt außerdem viele Partys und Clubs, die viele Events für Studierende anbieten. Das Sportangebot ist sehr vielfältig und das Studenten-Gym bietet günstige Abos an. Es gibt auch Cafés, Restaurants und Museen in der Innenstadt, die man gut mit dem Bus erreichen kann. Die Preise dafür sind sehr hoch, sodass sich empfiehlt die Studentenrabatte wahrzunehmen. Dort gibt es auch einige Sehenswürdigkeiten wie z.B. den Dom oder das Flusssufer der Nidelva.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Norwegen ist unfassbar teuer. An den starken Anstieg der Lebenshaltungskosten muss man sich erst mal gewöhnen. Durch die monatliche Erasmus-Förderung von 450 € wird man finanziell etwas unterstützt. Dieses Geld reicht natürlich aber nicht aus, um während des Aufenthaltes über die Runden zu kommen. Es lohnt sich, etwas anzusparen und sich auf Auslandsbafög zu bewerben. Meine Ausgaben liste ich hier auf:

Wohnung: 350 €; Lebensmittel und Haushaltswaren: 200 €; Transport: 50 €
Freizeitaktivitäten: 100-150 €. Dazu muss gesagt sein, dass vor allem am Anfang des Aufenthaltes viele Ausgaben bevorstehen wie z.B. Bettdecke, Kissen, Bettwäsche, Schreibtischlampe, Gym-Abo, andere Mitgliedschaften und größere geplante Reisen.